

Freude auf Bayern – und ein komisches Gefühl

Arminia Bielefeld hat es geschafft: Zum achten Mal steigt der DSC in die Fußball-Bundesliga auf. Das *HK* fragt bei Fans im Altkreis nach, was ihnen dieser Erfolg bedeutet, wie sie ihn erlebt haben und was sie den „Blauen“ im Oberhaus zutrauen.

Christian Helmig
und Sven Hauhart

◆ **Tom Rerucha** (44 Jahre, DSC-Nachwuchstrainer aus Borgholzhausen): „Witzigerweise hat mir ein Kollege aus Schalke als Erster zum Aufstieg gratuliert. Als Arminia-Mitarbeiter sind wir natürlich näher dran, trotzdem ist das für mich derzeit alles noch gar nicht richtig greifbar. Fest steht aber, dass der Aufstieg auch uns Nachwuchstrainern endlich Planungssicherheit gibt. Bisher war der Verein da eher in Lauerstellung. Dass Samir Arabi uns in den vergangenen Wochen jederzeit über die Situation auf dem Laufenden gehalten hat, zeigt die Seriosität, die bei Arminia in den vergangenen Jahren eingekkehrt ist. Taktisch wird die Profimannschaft in der kommenden Saison sicher anders agieren müssen. Aber mit ein paar punktuellen Verstärkungen halte ich den Kader für stark genug. Ich freue mich schon, wenn wir Bayern zu Hause 2:0 schlagen. Hoffentlich können wir das als Fans dann auch wieder genießen.“

◆ **Stefan Sahrhage** (48, Badminton-Abteilungsleiter des TV Werther): „Sportlich ist dieser Aufstieg vielleicht Arminias größte Leistung. In so einer starken 2. Liga drei Spieltage vor Schluss alles klar zu machen, das ist unfassbar gut. Trotzdem ist meine Freude kein Vergleich zu den fünf oder sechs Aufstiegen, die ich vorher erlebt habe. Dass ich bei einem entscheidenden Heimspiel nicht im Stadion bin, hat es seit ich denken kann nicht gegeben. Dazu kommt die Sorge, dass Arminia jetzt ein Jahr lang in der Bundesliga spielt und man als Fans vielleicht nicht ein Mal live dabei sein wird. Das fühlt sich ganz komisch an.“

◆ **Nils Patzelt** (26, Oberliga-Handballer der Sportfreunde Loxten): „Ich war in dieser Sai-



Vor leeren Rängen feiern Arminias Spieler den entscheidenden Sieg über Dresden.

FOTOS: ANDREAS ZOBE / DSC / SVEN HAUHART / MARC UTHMANN / CHRISTIAN WEISCHE / PRIVAT (2)

son so oft es geht im Stadion und habe die letzten Spiele zusammen mit ein paar Leuten im Fernsehen gesehen. Ich freue mich sehr für die Mannschaft. Schöner wäre es natürlich noch gewesen, wenn man den Aufstieg zusammen hätte feiern können. Aber vielleicht passiert da ja noch was. Für die neue Saison bin ich optimistisch, dass Arminia den Klassenerhalt schafft. Für Jonathan Claus muss natürlich ein Ersatz her,

und auch hinten links braucht die Mannschaft Verstärkung.“

◆ **Björn Mittendorf** (36, Trainer des A-Ligisten SG Oesterweg): „Von allen Aufstiegen war das wahrscheinlich der langweiligste. Trotzdem freue ich mich natürlich riesig. Nach der Corona-Pause lief es für Arminia ja ein wenig schleppend, deshalb bin ich sehr froh, dass das Ding jetzt durch ist. Ich hätte vor der Saison nie damit gerechnet, dass wir vor Hamburg und Stuttgart

so durch die Liga marschieren. Wenn man sich anguckt, was diese Clubs für personelle Optionen auf der Bank haben, muss Arminia für die nächste Saison aber noch derbe nachbessern.“

◆ **Martin Hagemeyer** (33 Jahre, Altherren-Spieler bei der SG Hörste/Hesseln): „Der Aufstieg ist gefühlt ein kleines Wunder. Die Zeiten, wo man in der 3. Liga ganz unten stand und Angst vor dem gleichen Schicksal wie Aachen oder Kaiserslautern hat-

te, sind ja noch nicht lange her. Aber Samir Arabi hat immer gut gescoutet für eine schmale Mark, und Markus Rejek hat auch gut gewirtschaftet. Hoffentlich wird so bodenständig weitergearbeitet.“

◆ **Maxine Birker** (30 Jahre, Spielerin beim SV Häger): „Als Mitarbeiterin auf der Arminia-Geschäftsstelle, die zurzeit in Elternzeit ist, freut es mich ganz besonders für meine Kollegen, die alle ihr Herzblut in den Ver-

ein pumpen. Ich kenne es ja noch auf dem Feld, aber auch für die Menschen im Hintergrund ist es eine tolle Belohnung für ihre Arbeit. Aufgrund der positiven Entwicklung auf und neben dem Platz bin ich guter Dinge, dass die Klasse in der nächsten Saison gehalten werden kann. Es ist ein sauberes Fundament da, auf das man aufbauen kann und es wird vernünftig gearbeitet, ohne wilde Sachen zu machen.“



Nachwuchscoach Tom Rerucha hat jetzt Planungssicherheit.



Stefan Sahrhage hat schon viele DSC-Aufstiege erlebt.



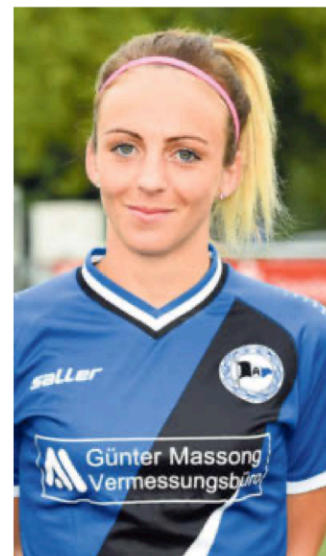
Handballer Nils Patzelt ist leidenschaftlicher Arminia-Fan.



SGO-Trainer Björn Mittendorf wünscht sich Verstärkungen.



Für Martin Hagemeyer ist der Aufstieg „ein kleines Wunder“.



Maxine Birker aus Häger kickte erfolgreich für den DSC.